

ADOLPH KOLPING

Ein Mensch, der begeistert

Adolph Kolping (1813- 1865) war Wegbereiter für die katholische Sozialbewegung. Er war Priester, Sozialreformer, Publizist, Seelsorger und „Gesellenvater“. Das Kolpingwerk geht auf seinen Namen zurück. Noch heute tragen die Kolpingsfamilien seine Botschaft in mehr als 60 Ländern der Erde weiter. Weltweit gibt es über 500.000 Mitglieder.

Vom Schuster zum Priester

Adolph Kolping wuchs in armen Verhältnissen auf und begann nach einer kurzen Schulzeit mit 13 Jahren die Lehre als Schuhmacher. Zehn Jahre arbeitete er in diesem Beruf. Mehr und mehr setzte sich der Wunsch bei ihm durch, das Abitur nachzuholen und Priester zu werden. Er studierte Theologie und wurde 1845 in Köln zum Priester geweiht. Seine erste Stelle als Kaplan erhielt Kolping in Elberfeld. Hier wurde er hautnah mit dem rauen Alltag der Gesellen konfrontiert. Kolping erkannte rasch die Notwendigkeit von fachlicher, politischer wie auch religiöse Weiterbildung, verbunden mit Geselligkeit und familiärem Zusammenhalt. Hier fand Kolping seine eigentliche Lebensaufgabe.

Kolping, der Gesellenvater

Die Ideen des Gesellenvereins erfuhren regen Zulauf und die wandernden Gesellen trugen die Vereinsidee von Kolping in die Welt hinaus.

Er machte anderen Menschen Mut, sich selbst und damit die Zustände zu verändern und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Kolping starb 1865 in Köln.

Später wurde aus dem Gesellenverein das Kolpingwerk mit seinen Kolpingsfamilien.

Kolping brachte seine Worte prägnant auf den Punkt.

Seine Zitate dienen noch heute als Leitgedanken und haben bleibende Bedeutung.



GEBET

Mut machender bewegender Gott.
Du zeigst Wege zum Leben.
Wir gehen nun den Waldbronner Kolpingweg.
Unser ganzes Leben ist ein Weg.
Als Volk Gottes sind wir unterwegs.
Du bist in unserer Mitte und Du bist unsere Mitte.
In diesem Bewusstsein lassen wir uns auf den Kolpingweg ein
und spüren, dass Du mitgehst.
Du bewegst uns.
Dein Weg wird unser Weg und Du allein weißt,
was uns im wahrsten Sinne des Wortes be- wegt.
Du bist unser Weg und ermutigst uns,
den ersten Schritt zu machen,
indem wir auf dem Waldbronner Kolpingweg auf dich
und aufeinander mutig zugehen.
Dabei erfahren wir selbst Ermutigung
und machen uns gegenseitig Mut, der gut tut.
Das erfahren wir durch dich in unserem Leben
und in den Kolpingfamilien.
Amen.

Pastoralreferent Thomas Ries

 **KOLPING**



eg **WALDBRONN**

Herzlich Willkommen

Die Kolpingsfamilien Reichenbach und Busenbach möchten die Leitgedanken Adolph Kolpings auch zu den Menschen und Besuchern in Waldbronn tragen. Auf dem Kolpingweg gibt es elf Stationen aus Sandsteinstehlen mit Tafeln und Worten Adolph Kolpings.

TEXTTAFELN DES WALDBRONNER KOLPINGWEGES

Tafel 1 „So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen. Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können.“

Tafel 2 „Die Gemeinschaft der Gläubigen in dem einen unwandelbaren Glauben, in der einen zuversichtlichen Hoffnung, in der heiligen, alles umschließenden Liebe, das ist Kirche“

Tafel 3 „Auf unser gelebtes Christentum kommt's an, nur dürfen wir es nicht zwischen Kirchenmauern oder im häuslichen Bereich einschließen wollen“

Tafel 4 „Überlege, was Gott mit dir vorhat, und strebe danach, seinem Willen nachzukommen.“

Tafel 5 „Wenn man Freud und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen.“

Tafel 6 „Das Christentum besteht nicht in schönen Worten und leeren Redensarten, es muss täglich mit frohem Herzen ausgeübt werden.“

Tafel 7 „Gemeinschaft macht stark, eine praktische Wahrheit, so alt wie die Welt.“

Tafel 8 „Ohne Glauben und Vertrauen hält die Welt nicht zusammen.“

Tafel 9 „Das Christentum ist nicht bloß für die Kirche, sondern für das ganze Leben.“

Tafel 10 „Segen und Glück zu verbreiten ist das Beste, was ein Mensch schaffen kann in dieser Welt.“

Tafel 11 „Die menschliche Sprache hat ein Wort, den Inbegriff aller zärtlichen, innigen, teilnehmenden, hingebenden Gefühle... dieses Wort heißt Mutter.“

Adolph Kolping (1813 – 1865)

DER WEG MIT SEINEN 11 STATIONEN

Parkmöglichkeiten gibt es am Anfang (Friedhof Reichenbach) und am Ende (Kapelle Maria Zuflucht) des Weges.

Der Weg ist ungefähr 5 Kilometer lang.

 **KOLPING**

 **eg WALDBRONN**



1. Friedhof Reichenbach
2. Evangelische Kirche, Goethestraße
3. Katholische Kirche St. Wendelin
4. Mariengrotte, Busenbacher Straße
5. Therapiepark ACURA-Klinik
6. Seniorenhaus, St.-Gervais-Ring
7. Rathaus Waldbronn
8. Pfarrheim Busenbach
9. Katholische Kirche St. Katharina
10. Wegkreuz, Grünwettersbacher Straße
11. Kapelle Maria Zuflucht